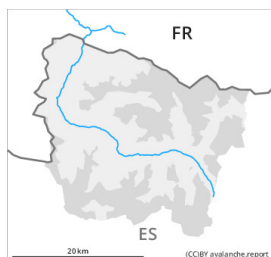




Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, den 07.03.2022



Tribschnee



Waldgrenze



Neuschnee



Frischer Tribschnee im Hochgebirge.

An kammnahen Nord-, Ost- und Südhängen entstanden meist dünne Tribschneeansammlungen. Sie sind sehr vereinzelt mittelgroß und von einzelnen Wintersportlern auslösbar. An der Grenze zu Ribagorça und Pallars und in hohen Lagen sind die Gefahrenstellen häufiger und die Gefahr höher.

Zudem sind besonders in windgeschützten Lagen einzelne kleine trockene Lockerschneelawinen möglich.

Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Schneedecke

Seit Mittwoch fielen oberhalb von rund 1800 m 10 bis 15 cm Schnee. Der teilweise mäßige Wind hat Schnee verfrachtet.

Die Altschneedecke bleibt an Sonnenhängen gut verfestigt. Die frischen Tribschneeansammlungen liegen in Kammlagen, Rinnen und Mulden und allgemein im Hochgebirge. Sie liegen v.a. an wenig befahrenen Schattenhängen und in mittleren und hohen Lagen auf ungünstigen Schichten. Oberhalb von rund 2000 m liegen 100 bis 200 cm Schnee. In hohen Lagen und im Hochgebirge liegen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen.

Tendenz

Montag: Die Gefahr von trockenen Rutschen und Lawinen bleibt bestehen.